

BESCHLUSSVORLAGE V0450/17 öffentlich	Referat	Referat OB/ZV
	Amt	Referat für zentrale Verwaltungsaufgaben
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-12 04
E-Mail	integration@ingolstadt.de	
Datum	22.06.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	05.07.2017	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht über die Situation der Asylbewerber in Ingolstadt
- mündlicher Bericht von Frau Christine Einödshofer -
(Referent: Herr Siebendritt)

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.

Christian Siebendritt
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Änderungen seit der letzten Sitzung am 30.03.2017

Dezentrale Unterbringung

Seit dem letzten Bericht am 30.03.2017 im Migrationsrat haben sich die mitgeteilten Zahlen deutlich verändert. Am 27.02.2017 waren noch 371 Asylbewerber in den dezentralen Unterkünften der Stadt untergebracht und es gab 146 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Am 19.06.2017 sind es noch 325 Personen und 92 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Die Zahl der sog. Fehlbeleger, das sind bleibeberechtigte Geflüchtete, die noch in einer Asylunterkunft wohnen, ist von 227 auf 249 in der Stadt Ingolstadt gestiegen, bei den unbegleiteten Minderjährigen von 40 auf 79.

GU Marie-Curie-Str.

Im Bereich der von der Regierung von Oberbayern betriebenen Gemeinschaftsunterkunft (GU) in der Marie-Curie-Str. ist die Zahl von 245 auf 213 gesunken. Die Zahl der Fehlbeleger in der GU ist von 28 auf 59 gestiegen.

Seit 01.06.2017 ist die Caritas dort mit 2 Teilzeitkräften in der Asylsozialberatung tätig.

Bayerisches Transitzentrum Manching/Ingolstadt (BayTMI)

Zum 15.05.2017 wurde die ARE I in das Bayerisches Transitzentrum Manching/Ingolstadt (BayTMI) umgewandelt. Inzwischen wurde auch entschieden, dass dort zukünftig alle in Bayern neu angekommenen Asylbewerber aus den Balkanstaaten, der Ukraine, Afghanistan und Nigeria untergebracht werden und bis zum Abschluss ihres Verfahrens auch verbleiben. Am 13.06.2017 kamen hier die ersten Neuzugänge an.

Die Unterbringungszahlen sind hier von 495 Asylbewerbern auf 627 gestiegen

Grundsätzlich werden alle Neuzugänge in Bayern zuerst in München aufgenommen und von dort aus dann weiterverteilt. Diejenigen aus anderen Herkunftsländern wie oben genannt, werden auf die Transitzentren Regensburg und Deggendorf verteilt.

Integrationscampus

Der Integrationscampus der THI Ingolstadt soll auf Wunsch der Hochschule von Neuburg nach Ingolstadt ziehen.

Ziel des Projekts ist die Qualifizierung geeigneter Flüchtlinge für ein Studium in Deutschland, die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt bzw. die Vorbereitung auf eine Tätigkeit im Herkunftsland (für den Fall, dass der Asylantrag negativ beschieden wird).

Das Programm richtet sich an hochqualifizierte Geflüchtete mit einer nachgewiesenen Qualifikation, die einer Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland entspricht:

- Begonnenes Studium im Heimatland
- In Deutschland nicht anerkanntes abgeschlossenes Studium
- In Deutschland anerkanntes Bachelorstudium
- Mind. 12 Jahren Schulbildung (Einzelfallentscheidung)

Zielgruppen sind: anerkannte Flüchtlinge, Flüchtlinge mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit (Iran, Irak, Syrien, Somalia, Eritrea), sowie im Einzelfall weitere Flüchtlinge im Asylverfahren.

Inhalte des Programms:

- Sprache (Deutsch, Englisch)
- Lehrveranstaltungen (Mathematik, Digitalisierung, Prozessmanagement, Basiskurse Wirtschaft und Technik)
- Soft Skills (Methodenkompetenz, wissenschaftliches Arbeiten, Projektmanagement)
- Integration (Orientierungskurs BAMF)

Das Programm ist für die Studierenden kostenlos. Sie erhalten je nach Status Leistungen nach dem AsylbLG bzw. SGB II Leistungen.

Derzeit befinden sich 19 Studierende im Integrationscampus, von denen bis Ende Mai 12 in der Lassigny Kaserne in Neuburg untergebracht waren, 7 Andere leben in dezentralen Unterkünften in der Region 10.

Sie pendelten täglich nach Ingolstadt an die THI.

Für das Wintersemester 2017/18 sollen durch die THI bayernweit weitere 30 bis 60 Teilnehmer akquiriert werden.

Gründe für den geplanten Umzug nach Ingolstadt, neben den Kosten in Neuburg:

- Wohnen und Lernen an einem Ort
- Einbindung in den Hochschulalltag (Mentoren, Studentenvereine, etc.)
- Studentische Infrastruktur (Bibliothek, PC- Pools, etc.)
- Ansprechpartner vor Ort

Der THI Campus soll im Schulzentrum Südwest angesiedelt werden. Hier sind derzeit noch etwa 15 unbegleitete minderjährige Jugendliche untergebracht, die dort von einem Jugendhilfeträger betreut werden. Der Mietvertrag mit dem Träger ist zum 31.07.2017 gekündigt. Die Jugendlichen werden nach und nach in andere Unterkünfte verlegt.

Somit steht das Gebäude ab 01.08.2017 zur Verfügung und bietet eine maximale Kapazität für 80 Studierende. Da die Studierenden sich selbst verpflegen, werden derzeit Küchen eingebaut.

Da wegen eines Brandes in der Neuburger Unterkunft die Räumlichkeiten in denen die Studierenden untergebracht waren als Ausweichunterkunft benötigt wurde, haben wir diese Studierenden aus Neuburg bereits zum 01.06.2017 nach Ingolstadt in vorübergehend freie dezentrale Unterkünfte übernommen.

Am 03.05.2017 fand zu diesem Thema ein Termin im Schulzentrum statt, an dem neben Referat IV und V die Direktoren der 3 Schulen sowie die 3 Elternbeiratsvorsitzenden teilnahmen.

Am 04.07.2017 findet dazu dann noch ein gemeinsamer Informationsabend der THI und der Stadt Ingolstadt für die Eltern der umliegenden Schulen statt.